

Prof. Dr. Andreas Beelmann

Entwicklungsorientierte Radikalisierungsprävention: Konzepte, Programme und Wirkungen

Keywords: Radikalisierung, Prävention, Review

Abstract:

Angesichts steigender Prävalenzen für politische Kriminalität besteht ein dringender Forschungsbedarf im Bereich der Radikalisierungsprävention, auch weil in der psychosozialen Praxis Aussteigerprogramme dominieren. Im Beitrag wird zunächst auf das Konzept der entwicklungsorientierten Prävention eingegangen. Im Anschluss werden auf Basis eines neuen Radikalisierungsmodells Möglichkeiten und Wirkungen unterschiedlicher Präventionsansätze im Kindes-, Jugend- und Jungerwachsenenalter vorgestellt und diskutiert. Dazu gehören zum Beispiel Maßnahmen zur Förderung einer gesunden Identitätsentwicklung (z.B. Service Learning-Programme), Programme zur Vorurteils- und Dissozialitätsprävention (z.B. Kontaktprogramme, soziale Trainingsprogramme) sowie Maßnahmen gegen die Übernahme extremistischer Narrative und Ideologien (z.B. politische Bildung und Medienschulung). Insgesamt existiert eine Reihe von vielversprechenden Ansätzen mit guten Erfolgsbilanzen. Das Potential zur Vermeidung von Radikalisierungsverläufen kann derzeit aber nur sehr schwer abgeschätzt werden, weil hochwertige und langfristige Evaluierungen bislang fehlen. Hier besteht dringender Handlungsbedarf.

Prof. Dr. Andreas Beelmann, Friedrich-Schiller-Universität Jena